

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

Absender: INTERNATIONALE RECHERCHENBEHÖRDE

PCT

An:

siehe Formular PCT/ISA/220

CT IPS AM Mch P

rec. JAN 28 2005

IP time limit 12.07.05

SCHRIFTLICHER BESCHIED DER
INTERNATIONALEN
RECHERCHENBEHÖRDE
(Regel 43bis.1 PCT)

Absendedatum
(Tag/Monat/Jahr) siehe Formular PCT/ISA/210 (Blatt 2)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts
siehe Formular PCT/ISA/220

01P16579W0

WEITERES VORGEHEN
siehe Punkt 2 unten

Internationales Aktenzeichen
PCT/EP2004/051835

Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr)
18.08.2004

Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr)
12.09.2003

Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK
G01N33/50, G06F19/00

Anmelder
SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT

1. Dieser Bescheid enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- ☒ Feld Nr. I Grundlage des Bescheids
- ☐ Feld Nr. II Priorität
- ☐ Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- ☐ Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- ☒ Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- ☐ Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen
- ☐ Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- ☐ Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

2. WEITERES VORGEHEN

Wird ein Antrag auf internationale vorläufige Prüfung gestellt, so gilt dieser Bescheid als schriftlicher Bescheid der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde ("IPEA"); dies trifft nicht zu, wenn der Anmelder eine andere Behörde als diese als IPEA wählt und die gewählte IPEA dem Internationale Büro nach Regel 66.1bis b) mitgeteilt hat, daß schriftliche Bescheide dieser internationalen Recherchenbehörde nicht anerkannt werden.

Wenn dieser Bescheid wie oben vorgesehen als schriftlicher Bescheid der IPEA gilt, so wird der Anmelder aufgefordert, bei der IPEA vor Ablauf von 3 Monaten ab dem Tag, an dem das Formblatt PCT/ISA/220 abgesandt wurde oder vor Ablauf von 22 Monaten ab dem Prioritätsdatum, je nachdem, welche Frist später abläuft, eine schriftliche Stellungnahme und, wo dies angebracht ist, Änderungen einzureichen.

Weitere Optionen siehe Formblatt PCT/ISA/220.

3. Nähere Einzelheiten siehe die Anmerkungen zu Formblatt PCT/ISA/220.

Name und Postanschrift der mit der internationalen
Recherchenbehörde



Europäisches Patentamt
D-80298 München
Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d
Fax: +49 89 2399 - 4465

Bevollmächtigter Bediensteter

Cuendet, P

Tel. +49 89 2399-8690



Feld Nr. I Grundlage des Bescheids

1. Hinsichtlich der **Sprache** ist der Bescheid auf der Grundlage der internationalen Anmeldung in der Sprache erstellt worden, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
 - ☐ Der Bescheid ist auf der Grundlage einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache erstellt worden, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (gemäß Regeln 12.3 und 23.1 b)).
2. Hinsichtlich der **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz**, die in der internationalen Anmeldung offenbart wurde und für die beanspruchte Erfindung erforderlich ist, ist der Bescheid auf folgender Grundlage erstellt worden:
 - a. Art des Materials
 - ☐ Sequenzprotokoll
 - ☐ Tabelle(n) zum Sequenzprotokoll
 - b. Form des Materials
 - ☐ in schriftlicher Form
 - ☐ in computerlesbarer Form
 - c. Zeitpunkt der Einreichung
 - ☐ in der eingereichten internationalen Anmeldung enthalten
 - ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht
 - ☐ bei der Behörde nachträglich für die Zwecke der Recherche eingereicht
3. ☐ Wurden mehr als eine Version oder Kopie eines Sequenzprotokolls und/oder einer dazugehörigen Tabelle eingereicht, so sind zusätzlich die erforderlichen Erklärungen, daß die Information in den nachgereichten oder zusätzlichen Kopien mit der Information in der Anmeldung in der eingereichten Fassung übereinstimmt bzw. nicht über sie hinausgeht, vorgelegt worden.
4. Zusätzliche Bemerkungen:

**Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43*bis*.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der
erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur
Stützung dieser Feststellung**

1. Feststellung

Neuheit	Ja: Ansprüche Nein: Ansprüche 1-5
Erfinderische Tätigkeit	Ja: Ansprüche Nein: Ansprüche 1-5
Gewerbliche Anwendbarkeit	Ja: Ansprüche: 1-5 Nein: Ansprüche:

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

1). **Präambel**

Die vorliegende Anmeldung betrifft die Verwendung eines neuronalen Netzes aus Genom und Proteom als Algorithmus für die Analyse von Genexpressionsdaten aus Zellen; dies, für die Identifikation von Drug-Targets.

2). **Punkt V.2.**

2.1. Im vorliegenden Bescheid wird auf folgende Dokumente verwiesen:

D1 : US 2002/077756 A1 (DIAMOND CORNELIUS ET AL) 20. Juni 2002
(2002-06-20)

D2 : WO 02/37102 A (CHILDRENS MEDICAL CENTER) 10. Mai 2002
(2002-05-10)

D3 : WO 02/10453 A (PORTER MARK W ; CASTLE ARTHUR L (US); GENE
LOGIC INC (US); JOHNSON KOR) 7. Februar 2002 (2002-02-07).

2.2. Mangelnde Neuheit und mangelnde erfinderische Tätigkeit:

D1 beschreibt die Verwendung eines neuronalen Netzes aus Genom und Proteom als Algorithmus für die Analyse von z.B. Genexpressionsmustern in Zellen; dies, z.B. für die Identifikation von patientenspezifischen Pharmazeutika, s. D1, z.B. Paragraphen [0050], [0051], [0050], [0163], [0217] und Ansprüche 10, 21-24. Demnach scheint der Gegenstand der vorliegenden Ansprüche 1-5 bezüglich D1 nicht neu oder zumindest nicht erfinderisch zu sein.

D2 beschreibt die Verwendung eines neuronalen Netzes aus Genom und Proteom als Algorithmus für die Analyse von Genexpressionsdaten aus Zellen; dies, z.B. für die Identifikation von Drug-Targets, s. D2, z.B. Paragraphen [0007], [0014], [0015], [0077 und Ansprüche 11, 38-42. Demnach scheint der Gegenstand der vorliegenden Ansprüche 1-5 bezüglich D2 nicht neu oder zumindest nicht erfinderisch zu sein.

D3 beschreibt ein Computersystem mit Daten aus Bestimmungen von Genexpressionsmustern aus Zellen und die Analyse dieser Daten in einem neuronalen Netzwerk aus Genom und Proteom; dies zur Identifikation von

**SCHRIFTLICHER BESCHEID
DER INTERNATIONALEN
RECHERCHEBEHÖRDE (BEIBLATT)**

Internationales Aktenzeichen

PCT/EP2004/051835

Drug-Targets, s. D3, Zusammenfassung und Seite 34, Absätze 1-3, Seite 43, Zeile 28, Ansprüche 51-54, 29-43. Demnach scheint der Gegenstand der vorliegenden Ansprüche 1-5 bezüglich D3 nicht neu oder zumindest nicht erfinderisch zu sein.